

## LANDESFRAUENKONFERENZ

## Imke Kalus als Vorsitzende bestätigt

Frauenkonferenz: Staatssekretär Küpperbusch sprach zu den Delegierten

**Bad Malente/trg** – Grund zur Freude hatte Imke Kalus bei der 5. Landesfrauenkonferenz in der Gustav-Heinemann-Bildungsstätte. Nachdem sie als Nachfolgerin von Monika Heun das Amt kommissarisch wahrgenommen hatte, wurde die 38-Jährige einstimmig als Vorsitzende der Frauengruppe in der schleswig-holsteinischen GdP bestätigt. Damit wird die Hauptkommissarin fast 1200 weibliche Mitglieder im Landesbezirk repräsentieren. Und auch darüber hinaus standen Personalentscheidungen im Vorstand an.

So wurden Nina Tiesch zur Stellvertretenden Vorsitzenden und Maren Nielsen zur Kassiererin gewählt. Die Funktion der Schriftführerin wird künftig von Kristin Stielow wahrgenommen. Als Vertreterin für den Tarifbereich rückte Norina Gloy-Leinweber in den Vorstand.

Auf großes Interesse während der Konferenz, die unter das Motto „Ich bin mehr wert 2.0 – Frauen *fair*treten“ gestellt worden war, stießen vor allem die Worte von Innenstaatssekretär Bernd Küpperbusch, der – genauso wie Landespolizeidirektor Burkhard Hamm – der gewählten Vorsitzenden gratulierte.

In seiner Rede richtete der Staatssekretär seinen Schwerpunkt auf das Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“.

„Um Familie und Beruf in Einklang zu bringen, reicht die rein berufliche Gleichstellung allein nicht aus“, unterstrich Küpperbusch. Nötig sei es, ein betriebliches Umfeld zu schaffen, das auch die persönlichen Belange der Beamtinnen und Beamten erkenne, ernst nehme und die Möglichkeit schaffe, diese flexibel zu berücksichtigen.

„Umso mehr freut es mich, dass mit dem bevorstehenden Inkrafttreten unserer „Dienstvereinbarung zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein weiterer wichtiger Schritt in die richtige Richtung getan wird“, sagte der Staatssekretär den 35 Delegierten aus allen Regionen Schleswig-Holsteins. Ein Beleg für den fairen Umgang mit Frauen in der Landespolizei sei, dass sie einen gleichen Zugang zu Ämtern und Funktionen erhalten würden. „Frauen sind also in der Landespolizei nicht nur angekommen, sondern auch akzeptiert und gleichberechtigt – ein wichtiger Erfolg und eine richtige Entwicklung“, so der Staatssekretär. Diese Entwicklung wirke zudem

auch über den Bereich der Landespolizei im engeren Sinne hinaus:

Mit der frauen- und familienfreundlichen Gestaltung der Rahmenbedingungen der Landespolizei werde die Attraktivität des Polizeiberufes erhöht. „Wir versprechen uns davon also nicht nur zufriedener und noch engagiertere Beamtinnen und Beamte“, ergänzte Küpperbusch. Im Anschluss

an seine Rede überreichte Imke Kalus dem Staatssekretär Post für Finanzministerin Heinold, und zwar eine einstimmig verabschiedete Resolution der Frauengruppe, in der die Landesregierung aufgefordert wird, den Tarifabschluss der Länder für die Beamtinnen und Beamten sowie Versorgungsempfängerinnen und -empfänger des Landes zu übernehmen.

Einen Blick über die Grenzen Schleswig-Holsteins hinaus gab die Stellvertretende Vorsitzende der Bundesfrauengruppe Erika Krause-Schöne.

„Wir wollen die Position der Frauen in der Polizei nicht beklagen, wir wollen sie verbessern“, sagte Krause-Schöne. Die Zukunft der Polizei und der GdP sei weiblich, stellte sie fest. Deshalb sei es Ziel der Frauengruppe, die tatsächliche Gleichstellung der Geschlechter im Dienst und in der GdP durchzusetzen. So wachse der Anteil der Frauen auch in der GdP kontinuierlich. Ein Viertel aller GdP-Mitglieder sei inzwischen weiblich.

Als Grußredner wandten sich auch Landespolizeidirektor Burkhard Hamm, die Abteilungsleiterin für Frauen- und Gleichstellungspolitik beim DGB Nord, Lisanne Straka, und Manfred Börner für den Geschäftsführenden GdP-Landesvorstand an die Konferenzteilnehmer/-innen. Die Details der vom Staatssekretär angesprochenen „Dienstvereinbarung zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ erläuterte Jörg Struve vom LPA 313.

Gewählt wurden auch die Delegierten und Ersatzdelegierten für den Landesdelegiertentag im November dieses Jahres



Sie bilden den neuen Vorstand der Frauengruppe: Imke Kalus, Maren Nielsen, Norina Gloy-Leinweber, Kristin Stielow und Nina Tiesch (v. l.).



Erika Krause-Schöne, die Stellvertretende Vorsitzende der GdP-Bundesfrauengruppe, sprach auf der Konferenz.



Staatssekretär Küpperbusch  
Fotos (3): Thomas Gründemann

und der 6. Bundesfrauenkonferenz im März kommenden Jahres in Potsdam.

Thomas Gründemann

